

Aspekte | junior

Mittelstufe Deutsch

Kursbuch





mit Audios zum Download

მოსწავლის წიგნი

XII კლასი





სულაკაურის
განმანათლებლობის
მინისტრო

Leute heute		1
Auftakt	Über verschiedene Personen sprechen	6
Modul 1 	Gelebte Träume Einen Text über Lebensträume verschiedener Personen verstehen	Grammatik: Tempusformen: Über Vergangenes sprechen Strategie: Stichpunkte notieren, Tempusformen
Modul 2 	In aller Freundschaft Einen Radiobeitrag über Freundschaft verstehen	10
Modul 3 	Heldenhaft Eine besondere Person präsentieren	Grammatik: Verben und Ergänzungen
Modul 4 	Vom Glücklichein Über Glück diskutieren In einer E-Mail Freude ausdrücken und gratulieren	14
Porträt	Cro	18
Grammatik	Rückschau	19





Wohnwelten

2

Auftakt	Über verschiedene „Wohn-Typen“ sprechen		20
Modul 1 	Wie wohnen wir morgen? Über die „Stadt der Zukunft“ sprechen	Grammatik: Lokale Präpositionen (mit Wechselpräpositionen)	22
Modul 2 	Ohne Dach Informationen aus einem Interview über Obdachlosigkeit und einem Bericht über Streetworker zusammenfassen	Strategie: Stichworte notieren	24
Modul 3 	Wie man sich bettet, ... Wichtige Informationen aus einem Text über außergewöhnliche Hotels verstehen	Grammatik: Deklination der Nomen: n-Deklination	26
Modul 4 	Hotel Mama Aus einem Artikel Argumente für und gegen das Wohnen bei den Eltern sammeln Eine Meinung äußern und Ratschläge geben (in einer E-Mail und in Gesprächen)		28
Porträt	König Ludwig II.		32
Grammatik	Rückschau		33

Wie geht's denn so?

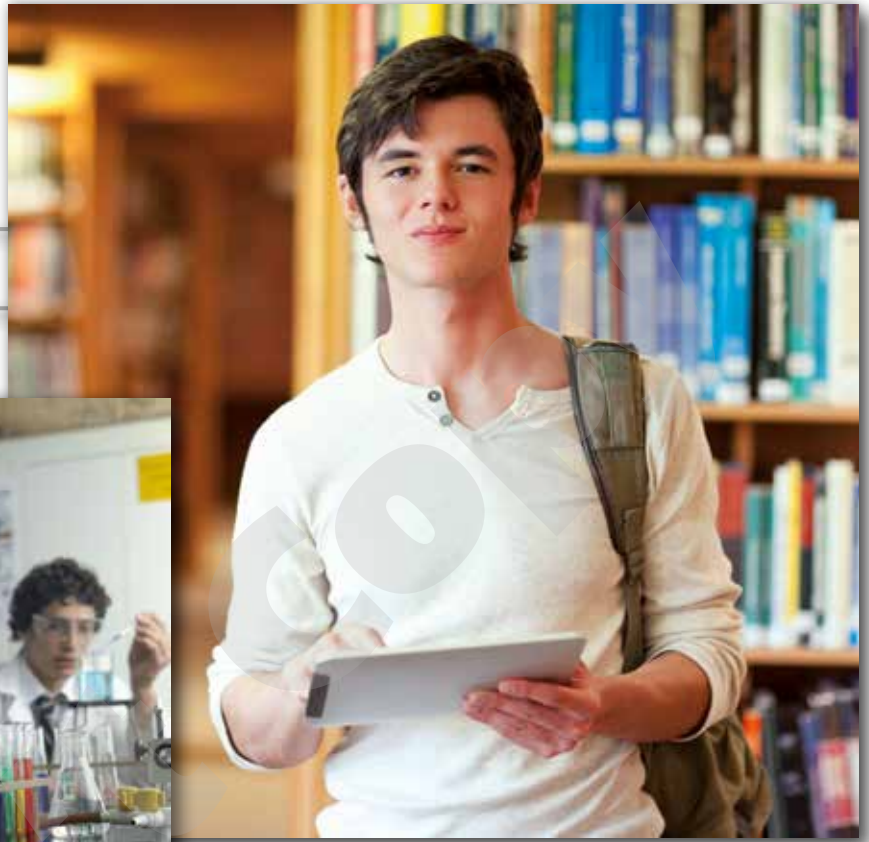
3

Auftakt	Über Dinge, die gute/schlechte Laune machen, sprechen		34
Modul 1 	Eine süße Versuchung Informationen aus Texten über Schokolade auswerten	Grammatik: Pluralbildung der Nomen	36
Modul 2 	Frisch auf den Tisch?! Informationen aus einem Interview und Forumsbeiträge verstehen und kommentieren		38
Modul 3 	Lachen ist gesund Informationen über das Lachen mithilfe von Notizen geben	Grammatik: Deklination der Adjektive Strategie: Mit Plakaten lernen	40
Modul 4 	Bloß kein Stress! Über den Tagesrhythmus sprechen Tipps gegen Stress geben (in Gesprächen und in einem Forum)		42
Porträt	Lindt & Sprüngli		46
Grammatik	Rückschau		47

Leute heute

A Zu Hause sprechen wir nur Arabisch. Allerdings bin ich in Deutschland geboren und habe so eigentlich zwei Muttersprachen. In der Schule lerne ich noch Englisch und seit diesem Jahr auch Französisch. Mehrere Sprachen zu können, ist toll. Und ...

Sharif



Lilli



B In zwei Jahren bin ich mit der Schule fertig. Dann will ich eine Ausbildung machen, am liebsten etwas mit Chemie. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Ich stelle mir die Arbeit interessant vor und gute Karrierechancen gibt es auch. Aber ...

Ihr lernt

- Modul 1** | Einen Text über Lebensträume verschiedener Personen verstehen
- Modul 2** | Einen Radiobeitrag über Freundschaft verstehen
- Modul 3** | Eine besondere Person präsentieren
- Modul 4** | Über Glück diskutieren
- Modul 4** | In einer E-Mail Freude ausdrücken und gratulieren

Grammatik

- Modul 1** | Tempusformen: Über Vergangenes sprechen
- Modul 3** | Verben und Ergänzungen



Laura

C Meine Eltern sind geschieden. Mein Bruder und ich wohnen seit zwei Jahren allein mit unserer Mutter. Jedes zweite Wochenende verbringen wir mit unserem Vater. Manchmal ...

► ÜB Wortschatz



D Ich bin in einer Kleinstadt in Norddeutschland geboren. Als ich 14 war, sind wir nach Frankfurt gezogen. Das war am Anfang natürlich nicht so toll. Ich musste mich von meinen Freunden verabschieden und kannte niemanden in der neuen Stadt. Jetzt fühle ich mich aber hier sehr wohl und kenne eine ganze Menge Leute. Und unsere neue Wohnung ist auch schön. Vielleicht ...

Max

E Ich bin Berliner, ganz klar. Hier leben Menschen aus allen Ecken der Welt und das lässt alle Lebensstile zu. Hier fühle ich mich einfach wohl, das ist meine Heimat. Wenn ich woanders bin, vermisse ich Berlin immer. Trotzdem ...



Marie



Emilia

F Im Sommer gehe ich gern schwimmen, im Winter spiele ich oft mit Freunden Eishockey auf einem kleinen See bei uns um die Ecke. Aber am wichtigsten ist für mich Fußball. Ich bin großer Fan von Borussia Dortmund. Ich gehe so oft wie möglich ins Stadion. Das ist einfach ein tolles Erlebnis. Wenn ...

1a Lest die Kurztexte. Über welche Themen sprechen die Jugendlichen? Notiert sie.

Sharif: Sprachen

Lilli: ...

b Arbeitet in Gruppen. Jede Gruppe wählt einen Text aus, schreibt ihn zu Ende und stellt „ihre Person“ vor.

2 Sagt zu jedem Thema aus 1a einige Sätze über euch selbst.

Gelebte Träume

- 1 Was bedeutet dieser Spruch? Erklärt ihn mit einem Beispiel. Diskutiert in der Klasse: Ist das immer möglich?

Träume nicht dein Leben – Lebe deinen Traum!

- 2 Seht euch die Fotos an. Um welche Träume könnte es hier gehen?



► Ü 1

- 3a Lest den Artikel. Macht eine Tabelle wie auf der nächsten Seite und notiert Stichpunkte.

Gelebte Träume

Der eine hat einen großen Traum, der nächste vielleicht mehrere kleine. Die Träume der Menschen sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Manche sind realistisch und manche scheinen vielleicht völlig unerreichbar. Es gibt Menschen, die trotzdem nicht aufgeben. Und plötzlich ist der Lebenstraum ganz nah ...

Erfolgreich sein als Sängerin, einmal die Nummer eins in den Charts und Millionen Klicks für den eigenen Musikclip im Internet – davon träumte die 19-jährige Leonie Walter schon, nachdem sie als Kind bei einem Sommerfest aufgetreten war. Als Teenager nahm sie Gesangs- und Tanzunterricht und vor ein paar Jahren sah es aus, als würde sich ihr Traum auch erfüllen. Leonie nahm an einer Castingshow teil und kam in die vom Fernsehsender zusammengestellte Band. Auf einmal war sie berühmt. Die Band brachte ein Album heraus und die drei jungen Sängerinnen galten als neue Stars am deutschen Pophimmel. Doch der Anfangseuphorie folgte bald die Ernüchterung: Das zweite Album verkaufte sich nur noch mäßig, die Auftritte wurden immer weniger, schließlich trennte sich die Band. Im Moment jobbt Leonie in einem Coffee Shop. „Meinen Traum habe ich aber trotzdem noch nicht aufgegeben. Ich bin schon einmal nach ganz oben gekommen, ich versuche es einfach wieder. Eine neue Band habe ich auch schon“, sagt sie.

Die 21-jährige Nina Puchmann wuchs in einem kleinen Dorf bei Hannover auf. Schon von klein auf sah sie sich

am liebsten Dokumentationen über andere Länder an und träumte davon, all diese fernen Orte eines Tages zu besuchen. Nach dem Abitur wollte sie diesem Traum ein bisschen näher kommen. Mit einem Work and Travel-Visum reiste sie nach Neuseeland und blieb ein Jahr. Mit verschiedenen Jobs finanzierte sie ihren Aufenthalt am anderen Ende der Welt, zum Erkunden des Landes blieb trotzdem genug Zeit. Im Anschluss verbrachte sie noch einen Monat in Vietnam. Wieder zurück in Deutschland wollte sie ihre Leidenschaft zum Beruf machen und studiert jetzt Tourismusmanagement. „Ich plane permanent die nächste Reise – mal sind es nahe und mal ferne Ziele“, erzählt Nina Puchmann.

Profifußballer – das wollte der 24-jährige Jonas Holzner immer werden. Als Kind und Jugendlicher verbrachte er jede freie Minute auf dem Fußballplatz. Er trainierte und trainierte. Und tatsächlich konnte er mit 16 Jahren zu einem großen Verein wechseln. Für ein paar Jahre lief alles wie geplant. Aber ein Nachmittag änderte alles: Nachdem sich Jonas schwer am Knie verletzt hatte, musste er den Traum von der Profikarriere schweren Herzens aufgeben. „Das war eine schwierige Zeit, aber mit der Unterstützung meiner Familie habe ich meinen Weg gefunden.“ Jonas machte eine Ausbildung zum Physiotherapeuten und arbeitet heute in einer großen Praxis. „Aber die Liebe zum Fußball habe ich nicht verloren. In meiner Freizeit trainiere ich eine Kindermannschaft und samstags gehe ich ins Stadion, um meinen alten Verein anzufeuern.“

Wer?	Traum?	Situation früher?	Situation jetzt?
Leonie		nahm Gesangs- und Tanzunterricht	

STRATEGIE **Stichpunkte notieren**
Schreibt keine ganzen Sätze. Lasst Artikel und Personalpronomen weg.

b Arbeitet zu dritt und vergleicht eure Stichpunkte. Dann stellt jede/r eine Person vor.

c Welche Person findet ihr am interessantesten? Warum?

4a Mit den folgenden Zeitformen kann man Vergangenes ausdrücken. Notiert zu jeder Zeitform einen weiteren Beispielsatz aus dem Artikel und markiert die Zeitformen.

Perfekt: Aber die Liebe zum Fußball habe ich nicht verloren.

Präteritum: Als Kind und Jugendlicher verbrachte er jede freie Minute auf dem Fußballplatz.

Plusquamperfekt: Nachdem sich Jonas schwer am Knie verletzt hatte, musste er den Traum von der Profikarriere schweren Herzens aufgeben.

b Welche Verben sind regelmäßig, welche unregelmäßig? Ordnet sie und notiert die Zeitformen. Vergleicht dann zu zweit.

sehen bleiben träumen nehmen kommen planen verkaufen
aufwachsen finanzieren arbeiten reisen finden auftreten

STRATEGIE **Tempusformen**
Legt eine Liste mit unregelmäßigen Verben und ihren Zeitformen an und ergänzt neue Verben aus Texten, die ihr lest. Wiederholt immer wieder die „alten“ Verben.

regelmäßig				unregelmäßig			
Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt	Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
träumen	er träumt	träumte	hat geträumt	sehen	er sieht	sah	hat gesehen

c Wann verwendet man welche Zeitform der Vergangenheit? Ergänzt die Regel im Heft.

Über Vergangenes berichten

G

- mündlich berichten: meistens
- schriftlich berichten:
z. B. in E-Mails/Briefen: meistens **Perfekt**
- z. B. in Zeitungsartikeln/Romanen: meistens
- haben* und *sein* / Modalverben: meistens
- Von einem Ereignis berichten, das vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit passiert ist:

► Ü 2-4

5 Arbeitet zu zweit und interviewt euch gegenseitig. Berichtet anschließend in der Klasse über euren Partner / eure Partnerin.

- Welche Träume hattet ihr mit 10 Jahren?
- Was ist jetzt euer großer Traum?
- Wie könnt ihr ihn verwirklichen?
- Welchen Traum habt ihr euch schon erfüllt?

Ismail hat schon als Kind davon geträumt, einmal eine Weltreise zu machen. Er wollte schon immer ...

Tina möchte unbedingt ...

Paolas großer Traum ist ...



In aller Freundschaft

1a Welche Aussage passt für euch am besten zum Thema „Freundschaft“? Warum?



A Richtig gute Freunde hat man nur zwei oder drei.

B Das Internet ist super, um neue Freunde zu finden und mit alten in Kontakt zu bleiben.



C Gute Freunde erkennt man in schwierigen Zeiten.

D Bei guten Freunden muss man sich nicht jeden Tag melden.



E Gemeinsame Hobbys sind in einer Freundschaft wichtig.

► Ü 1

Ich kenne viele Leute, aber ich habe nur zwei richtig enge Freunde, denen ich wirklich alles erzählen kann. Deshalb ...

b Welche Eigenschaften sind euch bei einem Freund / einer Freundin wichtig und warum? Wählt fünf Eigenschaften und erzählt in der Klasse.

zuverlässig	witzig	ehrlich	großzügig	tolerant	cool	verständnisvoll
hilfsbereit	verantwortungsbewusst	offen	verschwiegen	höflich	sportlich	
ehrig	treu	gut aussehend	klug	aktiv	neugierig	

Für mich ist es wichtig, dass meine Freunde zuverlässig sind. Als ich einmal die Hilfe von einer Freundin gebraucht habe, hat sie ...

Meine Freunde müssen witzig sein. Ohne Humor ist alles ...

► Ü 2



2a Hört den ersten Abschnitt eines Radiobeitrags. In welcher Reihenfolge wird über die folgenden Themen gesprochen?

- A Freunde für bestimmte Phasen oder Aktivitäten
- B Warum Freunde wichtig sind
- C Freunde in Online-Netzwerken
- D Unterscheidung Freunde und Bekannte

b Wählt ein Thema aus 2a und schreibt einen kurzen Text über eure Erfahrungen.

Freunde in Online-Netzwerken

Ich habe viele Freunde im Netz, aber natürlich sind das nicht alles wirkliche Freunde. Viele kenne ich ja noch nicht mal persönlich. Trotzdem finde ich es gut, dass ...



c Im zweiten Abschnitt sprechen drei Jugendliche über Freundschaft. Hört zu und löst die Aufgaben.

Mira: Welche Aussagen sind richtig? Notiert.

1. Mira hat ihre beste Freundin beim Tennis kennengelernt.
2. Mit ihrer besten Freundin kann Mira über alles sprechen.
3. In einer guten Freundschaft sollte man nicht streiten.
4. Mira und Laura können sich nicht oft sehen.

Felix: Beantwortet die Fragen.

5. Warum ist für Felix das Internet wichtig?
6. Wo hat Felix seine drei engsten Freunde kennengelernt?
7. Worauf kommt es ihm in einer Freundschaft an?

Julia: Notiert die passenden Nomen.

8. Für Julia sind in einer Freundschaft *Respekt*, , und besonders wichtig.

SPRACHE IM ALLTAG

ein Freund / eine Freundin von mir



mein Freund /
meine Freundin

3a Die eigene Meinung sagen. Wählt drei Formulierungen, schreibt sie auf Karten und verwendet diese bei der Diskussion in 3b.

MEINUNGEN AUSDRÜCKEN

Ich denke, dass ...

Ich finde, dass ...

Ich glaube, dass ...

Ich bin der Meinung, dass ...

Ich bin der Ansicht, dass ...

Meiner Meinung nach ...

Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...

b Diskutiert in Gruppen.

- Welche Rolle spielt Freundschaft für euch?
- Was kann in Freundschaften zu Problemen führen?
- Liebe – Freundschaft – Familie – Schule: Was steht für euch an erster Stelle und warum?



4 Arbeitet in Gruppen. Recherchiert Sprichwörter, Redewendungen oder Reime zum Thema „Freundschaft“ und gestaltet ein Plakat.

Heldenhaft

1a Was versteht ihr unter einem Helden? Wen würdet ihr als Held bezeichnen? Warum?



Ein Held ist für mich ein Mensch, der versucht, anderen Menschen zu helfen, auch wenn er dabei sein eigenes Leben riskiert. ...

► Ü 1



1.6-8

b Hört eine Umfrage. Notiert, wen die drei Befragten als Held bezeichnen und warum.

Person	Ein Held ist für mich ...	Gründe
1.		

► Ü 2

2a Lest die Texte. Warum können die Personen als „Helden im Alltag“ bezeichnet werden?

„Ich war mit dem Rad zu meinem Freund Oleg unterwegs“, berichtet Erkan Gül, „als ich auf der anderen Straßenseite Rauch sah, der aus einem Balkonfenster in der ersten Etage kam. Als ich genauer hinsah, erblickte ich auf dem Balkon einen kleinen Jungen, der weinte.“ Sofort trat Erkan fester in die Pedale und traf dabei auf Oleg, zeigte auf das Fenster und schrie ganz laut: „Feuer!“ Oleg verstand sofort die Situation, blieb stehen, griff zu seinem Handy und rief die Feuerwehr. Erkan fuhr an das Haus heran, kletterte auf den Balkon, nahm den Jungen und reichte ihn Oleg nach unten. Der kleine Junge war gerettet. Der Einsatz der beiden Jugendlichen ist beispiellos. Polizei und Feuerwehr lobten die beiden für ihr Handeln und freuen sich, dass Erkan Feuerwehrmann werden will. In ihrer Siedlung sind die beiden jetzt Helden. Sogar die Zeitungen berichteten über ihre Rettungsaktion.



Erkan und Oleg



Tobias Streitferdt

„Wer reisen will, muss gesund sein“, denken viele Menschen. Doch Tobias Streitferdt, der selbst an einer Erbkrankheit leidet und an den Rollstuhl gefesselt ist, wollte seinen Urlaub nicht zu Hause verbringen. Er hat als Rollstuhlfahrer bereits alle Kontinente der Welt bereist und festgestellt, dass man trotz Behinderung sehr gut seinen Urlaub im Ausland verbringen kann, wenn einem engagierte Menschen helfen und wenn eine geeignete Infrastruktur vorhanden ist. Darum wollte er anderen Menschen mit Behinderung Mut machen, in ihrem Urlaub zu verreisen und sich die Welt anzusehen. So entstand der Verein „Reisen mit Rollstuhl“, dessen Ziel es ist, eine Webseite aufzubauen, auf der man Informationen über Unterkünfte, Restaurants und Aktivitäten für Rollstuhlreisende austauschen kann. Außerdem schlägt der Verein Hotels und Restaurants vor, wie sie durch einfache Umbaumaßnahmen ihr Angebot barrierefrei gestalten können.

Seit ca. 15 Jahren bin ich ehrenamtlich in der Bahnhofsmision tätig. Ich helfe zum Beispiel kranken und behinderten Reisenden beim Umsteigen. Viele sind sehr dankbar, wenn man ihnen ihre weitere Reiseverbindung erklärt, sich nach ihren Anschlüssen erkundigt und sie zu ihrem Zug begleitet. In der Bahnhofsmision kochen wir auch Kaffee und Tee und machen belegte Brote. Die Leute, die zu uns kommen, freuen sich gerade im Winter über einen warmen Ort und jemanden, der ihnen zuhört. Mir gefällt die Arbeit in der Bahnhofsmision, weil sie so abwechslungsreich ist. Man trifft verschiedene Leute mit ganz unterschiedlichen Biografien. Ich interessiere mich für meine Mitmenschen und setze mich gerne für sie ein.



Angelika Fischer

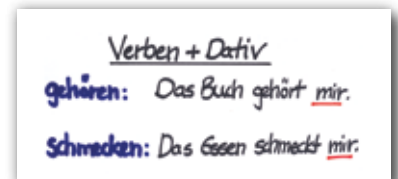
b Verben und Ergänzungen. Lest die Beispiele und sammelt aus den Texten für jede Gruppe weitere Verben.

Verben und Ergänzungen		
	Beispielsatz	Verben
1. Verb + Nominativ	<i>Die beiden Jungen sind jetzt Helden.</i>	sein, ...
2. Verb + Akkusativ	<i>Oleg rief die Feuerwehr.</i>	rufen, ...
3. Verb + Dativ	<i>Ich helfe kranken und behinderten Reisenden.</i>	helfen, ...
4. Verb + Dativ + Akkusativ	<i>Ich erkläre ihnen ihre weitere Reiseverbindung.</i>	erklären, ...
5. Verb + Präposition + Akkusativ	<i>Ich interessiere mich für meine Mitmenschen.</i>	sich interessieren für, ...
6. Verb + Präposition + Dativ	<i>Ich erkundige mich nach ihren Anschlüssen.</i>	sich erkundigen nach, ...



Ü 3-9

c Macht Plakate für jede Verbgruppe. Sammelt dafür weitere Verben mit Beispielsatz. Ergänzt die Plakate regelmäßig im Unterricht.



3a Schreibt einen Text über eine Person, die man eurer Meinung nach als Held bezeichnen könnte.

HERKUNFT/BIOGRAFISCHES	LEISTUNGEN
Ich möchte gern ... vorstellen.	Er/Sie wurde bekannt, weil ...
Er/Sie kommt aus ... und wurde ... geboren.	Er/Sie entdeckte/erforschte/erfand ...
Er/Sie lebt in ...	Er/Sie rettete/hilft/unterstützt ...
Von Beruf ist er/sie ...	Er/Sie arbeitet freiwillig ...
Seine/Ihre Eltern sind ...	Er/Sie setzt sich für ... ein.
Er/Sie kommt aus einer ... Familie.	Er/Sie engagiert sich für ...
	Er/Sie kämpft für/gegen ...

b Hängt die Texte in der Klasse aus. Welche Person findet ihr am interessantesten?